wir regional im Mecklenburgischen Gemeinschaftsverband e.V.

Mecklenburgischer Gemeinschaftsverband e.V
innerhalb der Evangelischen Landeskirche

wir regional!
1.2019

© unsplash.com/hannu-keski-hakuni

Freizeiten in Karchow

Interessante Leute, heiße Sonne und ein neues Zelt

Eben kommen wir – meine Frau und ich – aus der „Alten Schule“ zurück. Das ist unser Seminarhaus – etwas komfortabler als das Freizeitheim. Hier ist vor zwei Tagen eine Aktiv-Freizeit junger Berufstätiger angereist. Wir waren heute eingeladen, über unseren Weg und Dienst als christliche Familie zu berichten – erst in der DDR, dann im Nachwendedeutschland. Es ist spannend, wenn man zurückschaut und entdeckt, wo überall der lebendige Gott seine Hand im Spiel hatte – auch unter schwierigen Bedingungen.

Meine Frau Gisela zitierte dabei ihren Vater. Wenn es um Entscheidungen ging, bei denen ein Bekenntnis gegenüber dem atheistischen DDR-Staat verlangt wurde, gab er die Devise aus: „Es ist besser mit einem Nachteil zu leben als mit einem belasteten Gewissen.“

Zu den Freizeit-Teilnehmern dieser Freizeit gehörte eine Zahnärztin. Nachdem sie zum Glauben an Jesus gekommen war, begann sie, auf originelle Weise Menschen zu helfen. Sie fuhr in ihrem Urlaub mit kleiner Ausrüstung und auf eigene Kosten nach Albanien und startete ein Zahnbehandlungsprogramm in Bergdörfern – ohne Strom. Dabei entwickelte sie eine spezielle Methode der Entfernung kariöser Stellen mit einem „scharfen Löffel“. „Und das ging wunderbar“, berichtete sie uns. Nach dieser Freizeit will sie nach Rumänien aufbrechen.

Und dann sind da noch die Kinder- und Jugendgruppen. Von denen hatten wir mehrere in diesem Sommer zu Gast. Sie liegen uns sehr am Herzen. Es ist toll, mitzuerleben wie Kinder die Botschaft von Jesus aufnehmen, wie sie in Gruppen zusammensitzen, die Bibel lesen oder basteln. Aber auch wenn alle zusammen loslegen: Das große Gelände bietet viele Möglichkeiten zu unterschiedlichen Spielen. Die EC-Kinderfreit Anfang Juli war die erste, die das neue Gruppenzelt nutzen konnte. Es ist 6 x 10 Meter groß und hat einen Holzfußboden (s. Foto). Wir sehen die Kinder auf dem Foto beim Singen, bevor das biblische Thema beginnt. Das Zelt wird nach dem Karchowfest wieder abgebaut und eingepackt – bis zum nächsten Jahr.

Nach der EC-Kinderfreizeit kamen Missionsfreunde aus Dresden, die sich alle zwei Jahre in Karchow mit einer Missionarsfamilie treffen. Anschließend rückten zwei Englisch-Camps an: Viele deutsche Teenies und dazu Mitarbeiter aus den USA und Kanada. Von früh bis abends, vom Morgensport bis zum Abendthema, vom Küchendienst bis zum gemeinsamen Bibelstudium – alles auf Englisch. Freizeiten sind einfach klasse.

Hartmut Zopf, Karchow

„Friede auf Erden“

Ein Weihnachtsmusical mit Folgen

Ende Mai haben wir uns das erste Mal getroffen. „Wir“, das sind ein paar hochmotivierte Weihnachtsfans aus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Ludwigslust, die sich vorgenommen haben, auch in diesem Jahr ein Weihnachtsmusical in Ludwigslust aufzuführen. An diesem besagten Tag im Mai, es war heiß und schon recht sommerlich draußen, begannen wir, unser Abenteuer zu planen. Wir suchten ein Musical aus, teilten die Aufgaben unter uns auf, erstellten Zeitpläne, nach denen wir die Dinge erledigen wollten… . Während um mich herum das Obst reifte, die Kinder im See badeten und die Sonne sommerlich glühte, gingen mir immer wieder Gedanken rund um das Weihnachtsmusical durch den Kopf.

Und dann war es endlich so weit: Herbstferien. In dieser Zeit starteten wir mit fünf aufeinanderfolgenden Probevormittagen. Wir lernten uns kennen. „Uns“, das sind 24 Kinder im Alter von sechs bis sechzehn Jahren. Es entstanden schnell neue Freundschaften. So meinte Anne: „Man kann sich kennenlernen und neue Freunde finden.“ Wir lernten die Lieder und Texte kennen, verteilten Rollen und wetteiferten darum, wer seinen Text als erster konnte. Und tatsächlich hatten die ersten hochmotivierten Weihnachtsmusical-Darsteller die Lieder und Texte am Ende der Ferien drauf. Sarah sagte dazu: „Ich finde toll, dass viele ihre Rollen schon können“. Nach den Herbstferien trafen wir uns immer samstags zum Proben und gemeinsamen Mittagessen. Mit viel Bewegung, Fröhlichkeit und Spannung gingen wir stets neu an die Arbeit. So konnten wir die Lieder gestalten, an der Intonation arbeiten, den Ausdruck perfektionieren und immer tiefer in den Inhalt unserer Geschichte eintauchen: „Friede auf Erden“. Ein Stück „Friede auf Erden“ war in unseren Proben allgegenwärtig.

Wir legten viel Wert darauf, dass die Kinder sich mit ihren ganz speziellen Ideen einbringen können. Wir versuchten einige davon umzusetzen. Und so wurde aus der ursprünglichen Fassung des Musicals schließlich ein ganz eigenes Gruppenergebnis. Die Teilnehmer schätzten die Wertschätzung, die wir ihnen entgegenbrachten. Maja sagte: „Ich find toll, dass alle zusammenhalten und alle Spaß dran haben.“ und auch Anne fand toll, „dass man so viel arbeitet und dann nicht ausgelacht wird, wenn ein Fehler passiert ist.“

Nach den Proben haben wir zusammen Mittag gegessen. Hier war Zeit, um die Freundschaften zu vertiefen und mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Am Samstag vor dem ersten Advent waren wir schon so weit und konnten Lieder des Musicals auf dem Barocken Adventsmarkt vortragen. Eine wesentliche Probe bestand in dem Auftritt in einem Seniorenheim unserer Stadt. Dann war der große Tag gekommen: Am Heiligabend in der Christvesper sah ich sie vor mir: 48 Strahlende Augen, 24 hochmotivierte und an Selbstbewusstsein gewachsene Kinder. In der Stiftskirche saßen ca. 300 hörbar erfreute, begeisterte, betroffene, beeindruckte, berührte Eltern, Großeltern und Gäste. „Unsere“ Sänger und Schauspieler hatten sogar so viel Selbstbewusstsein erlangt, dass die Angst vor „Fehlern“ an diesem Abend in echte Freude am Musizieren und Schauspielern verwandelt war. Das zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht und ist für mich das schönste Weihnachtsgeschenk.

Katrin Neumann (Diplom-Musikpädagogin) Ludwigslust

Dass es durch Gott anders geht!

Hallo, ich bin Marita und darf seit dem 1. September 2018 für ein Jahr ein BFD* im Leuchtturm machen. Viel Erfahrung, aus der ich berichten könnte, habe ich ja noch nicht. Dafür besitze ich aber den Vorteil, wahrnehmen zu können, was einem „Neuling“ im Leuchtturm alles auffällt: Da ist zum Beispiel die fröhliche und humorvolle Art, die Andrea und Samuel an den Tag legen, sodass wir im Leuchtturm echt Spaß haben. Allerdings bedeutet solch ein Leuchtturm-Alltag auch, trotz aller Freude, immer wieder das Meckern und Schimpfen einiger Kinder zu

„durchschauen“, um dann festzustellen, dass sie eigentlich gerne bei uns sind. Gerade in solchen Situationen beeindruckt mich, wie viel an Streit und schlechter Laune mit Humor beigelegt werden kann.

Eine zweite Sache, die schnell auffällt, sind die unmissverständlich formulierten Hinweise auf Gott als den Gründer, Versorger und Herr der Arbeit hier. „Jesus ist der König des Leuchtturms.“, sagt Andrea immer wieder. Das sind Momente des direkten Redens von Gott mitten im Alltag, der sonst vor allem aus einfachem Spielen, Toben, Zusammensitzen und Quatschen besteht. Gerade in den letzten warmen Tagen hatte ich viel Spaß beim Schaukeln und „Verstecken-Fangen“ Spielen auf dem Spielplatz. Dieser liegt direkt gegenüber vom Leuchtturm und ist ein Geschenk Gottes, weil wir dort Kinder kennenlernen und einladen können.

Meine anfängliche Sorge, ich würde mit den Kindern dort wegen Streit und Mogelei nicht zurechtkommen, hat Gott schnell vertrieben! Besonders in meinen ersten Leuchtturm-Tagen schickte ER Kinder, die mich sogar bei einem Fangspiel mit geschlossenen Augen durch Fairness und Ehrlichkeit überraschten. Ein Highlight der ersten drei Wochen war der „Mango“ (Monatlicher ANbetungs-GOttesdienst). Da dieser im Leuchtturm stattfand, kamen auch ein paar Kinder vom Distelberg mit dazu. Manche konnten nicht viel mit den Liedern und der Musik anfangen. Andere dagegen hatten sichtlich Spaß dabei, und ein „normalerweise kleiner Wirbelwind“ saß auf einmal ganz ruhig da und hörte mit offenem Mund zu.

Es war spannend, diese unterschiedlichen Reaktionen zu beobachten, und ich bin dankbar, dass wir in der Musik einen Zugang zu manchen Kindern haben. Ganz neu wird mir in dem sozialen Umfeld des Leuchtturms auch bewusst, was mir mit einer heilen Familie, geordneten Verhältnissen und guten Vorbildern gegeben ist. Das macht mich dankbar und lässt mich hoffen, dass ich den Kindern – trotz allem – in ihrer Lebenswelt begegnen und ihnen ein „neues Leben“ zeigen kann. Genauer gesagt: Dass es durch Gott anders geht!

Daraus entsteht jedoch ein Spagat, der mir bewusst wurde, als ich mit einem total schlecht gelaunten Mädchen redete. Nach einem verlorenen Spiel saß sie weinend da und erzählte mir, was an diesem Tag schon alles schiefgelaufen war. Schnell konnte ich somit ihr unfreundliches und bockiges Verhalten verstehen. Sie hatte letztlich nur weitergegeben, was sie selbst erlebt hatte. Kaum zu Ende gesprochen stand das Mädchen auf, um prompt ein anderes Kind in gleicher Weise anzuschnauzen, so dass Samuel sie sehr deutlich zurechtweisen musste. Dieses Erleben brachte mich zum Nachdenken und hat meinen Wunsch für mein BFD bekräftigt: Ja, manches Verhalten in und rund um den Leuchtturm ist nachvollziehbar, aber dennoch nicht in Ordnung. Deshalb will ich liebevoll verstehen (lernen) und gleichzeitig zeigen, dass es auch anders geht – durch Gott.

Marita, Güstrow

*Bundes Freiwilligen Dienst

Die Psalmen … Der Schrei der Seele – beten mit den Psalmen

(Gespräche mit Gott, bei dem wir unser Innerstes vor ihm ausbreiten.)

Wenn wir die Psalmen betrachten, überrascht es uns immer wieder, wie offen und ungeschönt die Schreiber ihre Gefühle und Gedanken vor Gott ausbreiten. Dürfen auch wir so ehrlich sein oder sollten wir besser unsere „Zunge im Zaum halten“? In der Woche vom 09.-16.02.2019 findet im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg, Esplanade 5-10a, 07422 Bad Blankenburg eine Winterfreizeit statt. Während dieser möchten wir uns vormittags intensiv mit den Psalmen beschäftigen und von ihnen lernen, ehrlich unser Herz vor Gott auszuschütten. Wer ein Musikinstrument hat, das er mitbringen kann (Tuba oder Klavier ist nicht so geeignet ☺), darf das gerne tun, denn es soll auch die Möglichkeit geben „seinen eigenen Psalm zu schreiben und zu singen“. Die Kinder haben währenddessen ihr eigenes Programm. An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit, Ausflüge in die Umgebung des schönen Thüringer Waldes zu unternehmen. An den Abenden finden Vorträge statt, aber auch das gesellige Zusammensein, gemeinsames Spielen, Film und Musik sollen nicht zu kurz kommen. Wir hoffen natürlich für diese Zeit auf Schnee. Bis in die Berge des Thüringer Waldes sind es nur wenige Kilometer. Der herrliche Winterwald lädt ein zum Ski- und Schlittenfahren, Langlauf für jedermann oder einfach zu einem Schneespaziergang. Ein spannender gemeinsamer Tagesausflug steht auch auf unserem Programm (Ausflüge sind nicht im Preis enthalten).

Anmeldung:
dorothee.arnrich@allianzhaus.de
www.allianzhaus.de · Fon 036741-21-0

Kosten:
Sonderpreis!!!
7 Nächte buchen –6 Nächte bezahlen
282,00 € im Doppelzimmer*
342,00 € im Einzelzimmer *
* inkl. DU/WC und Vollpension

Achtung Kinderermäßigung!!!
Kinder 0-5 Jahre
(+ ab dem 4. Kind unter 18 Jahren): 0,00 €
Kinder 6-13 Jahre
50% Ermäßigung: 141,00 €
Kinder 14-18 Jahre
25 % Ermäßigung: 211,50 €

20 Jahre „Gospel-Union“

Jubiläum beim Karchowfest

Alles muss klein beginnen …“, so singt Gerhard Schöne in einem seiner eingängigen Lieder. Klein begann auch die Gospelchor-Arbeit von Linda Psaute (Neustrelitz) vor 20 Jahren. Pastor Jörg Albrecht (Neubrandenburg; damals in Feldberg) hatte einst die Profimusikerin dazu ermutigt. Bald entstand nicht nur ein Gospelchor in Neustrelitz, sondern auch welche in Neubrandenburg und Feldberg. Seitdem sind viele Sängerinnen und Sänger zu „Gospel-Union“ gestoßen. Einige davon haben durch ihre Mitwirkung im Chor Jesus Christus kennengelernt und ihr Leben bewusst in seine Hand gelegt. Beim Karchowfest am 2. September haben wir nun das Jubiläum gefeiert. Mehr als 200 Leute haben es miterlebt. Der Gospelchor hat die Botschaft der Predigt „Jesus macht den Unterschied“ (Dr. R. Karwath, Schwerin) eindrücklich bekräftigt. Das erste Mal machten sich auch Nachbarn aus unserem Dorf auf und kamen ins Festzelt. „Alles muss kein beginnen…“

Hartmut Zopf, Karchow

Familiennachrichten

Geburtstage: (MGV-Mitglieder: jeder 70. Geburtstag und ab dem 75. jedes Jahr)

Dezember

03.12. Wolfgang Bender, Waren 70 Jahre
06.12. Christel Brauer, Waren 81 Jahre
07.12. Paul Burmeister, Lübtheen 77 Jahre
08.12. Edith Friese, Neubrandenburg 84 Jahre
13.12. Alfred Weber, Lützow 90 Jahre
19.12. Helga Schwentkowski, Ludwigslust, 78 Jahre
20.12. Hans Laars, Sietow 79 Jahre
28.12. Günter Weichel, Camin/ Lübtheen, 89 Jahre
30.12. Hartmut Schliemann, Bützow 80 Jahre
31.12. Ralf Neels, Rostock 76 Jahre

Januar

03.01. Karl Steinke, Malchow 87 Jahre
07.01. Christine Fanslau, Badekow/ Lübtheen, 76 Jahre
08.01. Reimund Dier, Neu-Schloen, 83 Jahre
10.01. Horst Leisner, Neubrandenburg, 86 Jahre
11.01. Ursula Ehmann, Güstrow 83 Jahre
12.01. Herbert Wagner, Dabel 82 Jahre
14.01. Sigrid Natsch, Güstrow 80 Jahre
14.01. Helga Prill, Kavelstorf 92 Jahre
18.01. Werner Runge, Friedland 78 Jahre
24.01. Gertrud Grumpelt, Lübtheen 81 Jahre
24.01. Magarete Hermann, Bützow 87 Jahre
25.01. Margot Breuer, Güstrow 82 Jahre

Geburten

03.09. Gregor Isaak Vietz, Rostock

Verstorben:

03.10. Rainer Schalm, Ludwigslust 66 Jahre

Termine:

Dezember

02.12. LKG Waren, Adventsfeier, 15.00 Uhr
03.12. Aufnahmen der Morgenandachten im Funkhaus Rostock (Inspektor Reiter)
10.-14.12. Schulprojekt Begehbare Krippe in Ludwigslust
10.-17.12. Müritz-Bereich (Waren) Notfallseelsorge-Bereitschaft G. Blanckenfeldt
22.12.-06.01. Weihnachtsferien MV
24.12. Christvesper in Linstow (Inspektor Reiter)
25.12. LKG Waren, Gemeinschaftsstunde zu Weihnachten, 17.00 Uhr
30.12. LKG Waren, Jahresabschluss mit Abendmahl, 17.00 Uhr

Januar

10.01. Treffen der Ost-Inspektoren in Berlin (Reiter)
10.01 Theologisches Seminar Berlin - Gesellschafterversammlung (Reiter)
13.-20.01. Allianzgebetswoche
19.01. Landesvorstand in Waren
21.-28.01. Müritz-Bereich (Waren) Notfallseelsorge-Bereitschaft G. Blanckenfeldt
22.01. Redaktionssitzung WIR in Kassel (Feldhusen)
26.01. Jugendtagsvorbereitung

wir – zweimonatlich erscheinende Verbandsnachrichten des Mecklenburger Gemeinschaftsverband e.V. innerhalb der Evangelischen Landeskirche · **Für den Verbandsteil verantwortlich:** Sieghard Reiter, Frank Feldhusen · **Termin für Abbestellungen zum Jahresende:** 1. November. **Abo-Bezugspreis:** € 19,80 pro Jahr. · **Geschäftsstelle** des Mecklenburger Gemeinschaftsverband e.V. innerhalb der Evangelischen Landeskirche, Grüner Winkel 5, 18273 Güstrow, Telefon (03843) 46 53 83, E-Mail: inspektor@mgvonline.de; homepage: www.mgvonline.de **Konto:** Evangelische Bank eG · IBAN: DE65 5206 0410 0006 4381 80 · BIC: GENODEF1EK1